

Der neue § 13a SGB VIII ‚Schulsozialarbeit‘

- Chancen und weitere Umsetzungsschritte -

Austausch Fachverantwortliche/ Koordinator*innen Schulsozialarbeit in BW

Veranstalter: Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg
(KVJS-Landesjugendamt/ Riva Moll, Claudio de Bartolo)

Termin: Freitag, 21. Oktober 2022, 11:00 h bis 12:15 h (Digitalformat)

Referenten: Prof. Dr. Herbert Bassarak, TH Nürnberg (bis 2015) (herbert@bassarak.de)
Dieter Eckert, AWO Bundesverband (bis 2021) (dieter-eckert@arcor.de)

Inhaltsverzeichnis

Seite	Kapitel
3	(1) Schulsozialarbeit im SGB VIII – Ergebnis vieler Anläufe
4	(2) Der neue § 13a SGB VIII ‚Schulsozialarbeit‘ im Wortlaut
5-7	(3) Stärken des neuen § 13a SGB VIII ‚Schulsozialarbeit‘
8	(4) Der neue § 13a SGB VIII – Umsetzung in den Bundesländern
9	(5) Der neue § 13a SGB VIII – Umsetzung in Baden-Württemberg
10	(6) Was sollte zur Umsetzung des neuen § 13a SGB VIII in landesrechtliche Regelungen in Baden-Württemberg vom KVJS getan werden?
11	Literaturverzeichnis zum § 13a SGB VIII ‚Schulsozialarbeit‘

(1) Schulsozialarbeit im SGB VIII – Ergebnis vieler Anläufe

2004	Handbuch Kooperation von Jugendhilfe und Schule. Hrsg. von Hartnuß, Maykus → Neuverortung in § 13a KJHG `Schulbezogene sozialpädagogische Hilfen und Angebote´
2014	Diskussionspapier des Deutschen Vereins zur Entwicklung und Verortung der Schulsozialarbeit → Auflistung von Argumente zur Trägerschaft von SSA durch Schule oder durch Jugendhilfe. Keine eigene Position. Gesetzl. Regelung nur, wenn Finanzierung gemeinsam über Schule und KiJH geregelt.
2016	AGJ befürwortet Regelung im Reformprozess SGB VIII → Keine rechtliche Verortung wegen Gefahr der Festlegung einer automatischen Kostenverantwortung durch KiJH
2016	KOV Schulsozialarbeit /GEW – Rechtsexpertise fordert § 13 `Schulsozialarbeit´
2012 ff.	Politische Parteien Bündnis 90/ Die Grünen und DIE LINKE – verschiedene Anträge → Hauptmotor Weiterfinanzierung der 3.000 BuT-Stellen Schulsozialarbeit 2013 ff. → Bundestagsdebatten 16.10.2014 und 06.06.2019 Tenor: Tolle Schulsozialarbeit (DANKE!) <u>aber</u> : Für Bildung liegt die verfassungsrechtliche und föderale Zuständigkeit bei den Ländern und Kommunen. Anliegen in der SGB VIII Reformdebatte aufgreifen!
2019	Bundestag (06.06.2019) überweist die Anträge an die Bundestags-Ausschüsse (Anhörungen)
2018-2021	Die SBG VIII Reform verhilft zum Durchbruch - breiter Dialogprozess / AG Präv SozRaum

(2) Der neue § 13a SGB VIII ‚Schulsozialarbeit‘

Schulsozialarbeit umfasst sozialpädagogische Angebote nach diesem Abschnitt, die jungen Menschen am Ort Schule zur Verfügung gestellt werden (Satz 1)

Die Träger der Schulsozialarbeit arbeiten bei der Erfüllung ihrer Aufgaben mit den Schulen zusammen (Satz 2)

Das Nähere über Inhalt und Umfang der Aufgaben der Schulsozialarbeit wird durch Landesrecht geregelt (Satz 3)

Dabei kann durch Landesrecht auch bestimmt werden, dass Aufgaben der Schulsozialarbeit durch andere Stellen nach anderen Rechtsvorschriften erbracht werden (Satz 4)

[Vorschrift § 13a](#) eingefügt durch das Gesetz zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen (Kinder- und Jugendstärkungsgesetz - KJSG) vom 03.06.2021 ([BGBl. I S. 1444](#)), in Kraft getreten am 10.06.2021

(3) Stärken des neuen § 13a SGB VIII ‚Schulsozialarbeit‘_1

1. Rechtliche Verankerung von Schulsozialarbeit im Bundesgesetz SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe)

2. Schulsozialarbeit ist eine Aufgabe der Kinder- und Jugendhilfe und somit ein sozialpädagogisches Angebot an und mit Schule (eindeutig im Sinne der Jugendhilfe geklärt!)

3. Schulsozialarbeit ist in Deutschland politisch breit aufgestellt = Erfolg der SGB VIII Reform und der Auswirkungen von Corona auf Kinder, Jugendl, Fam.!

- initiiert im Rahmen der **Gesetzgebungskompetenz des Bundes** und insbesondere **angestoßen durch den Bundesrat, dem Zusammenschluss der Länder (!)**, in Konsequenz der fatalen Folgen von Corona
→ [Referentenentwurf BMFSFJ](#) zum KJSG (10.2020) → [Gesetzentwurf BReg](#) (01.2021) → [Beratungen Bundestag](#) (01.2021) + Überweisung an [Fachausschuss FSFJ](#) (+Experten Anhörung, 02.2021)
Parallel: Bundesrat-Ausschüsse [Empfehlungen](#) und [Beschluss](#) BRat (02.21) mit **NEU § 14 a Schulsozialarbeit**. Bedenken BReg !
- vom [Bundestag am 21.04.2021](#) als **§ 13a SGB VIII ‚Schulsozialarbeit‘** verabschiedet und vom [Bundesrat am 07.05.2021](#) zustimmend zur Kenntnis genommen
- im Rahmen des neu geregelten SGB VIII durch das Gesetz zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen ([Kinder- und Jugendstärkungsgesetz - KJSG](#)) am 03.06.2021 bundesweit eingeführt und am 10.06.2021 in Kraft getreten

(3) Stärken des neuen § 13a SGB VIII ‚Schulsozialarbeit‘_2

4. Schulsozialarbeit steht im Kontext bereits ‚etablierter‘ Jugendhilfeleistungen

(siehe 2. Kapitel Leistungen der Jugendhilfe 1. Abschnitt: §§ 11 bis 15 SGB VIII + § 2 (2) Nr.1)

→ ist damit ein **professionelles Angebot der Jugendhilfe im Kontext der SGB VIII - Regelungen** verbunden mit der **Aufforderung, sich an den zentralen Qualitätsdimensionen des SGB VIII zu orientieren** (Programmsätze, sehr allgemein, ohne Rechtsfolgen) - etwa:

- **Wohl des Kindes** beachten (z.B. analog § 27 Abs. 1 SGB VIII, Art. 3 Abs. 2 KRK)
- **Kooperation mit Eltern/** Erziehungsberechtigten pflegen (analog § 22a Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 SGB VIII)
- **Strukturelle Zusammenarbeit/ Kooperation** mit Sozialraum Partnern suchen + sichern (etwa § 16 NEU Abs. 2 S. 2, § 81 Nr. 4 SGB)
- **Vielfalt und Qualität der Angebote** sichern bzw. stärken („Leistungsspektrum“) (mögliche Orientierung an § 22 Grundsätze Förderung Kita, § 22a SGB VIII Förderung in Kitas...),
- **Qualitätsentwicklung** nach § 79a) SGB VIII fördern (Maßstäbe für Bewertung von Qualität...)
- **Fachkräfte** einstellen und quantitativ und qualitativ regeln (allgemein §§ 72 ‚Mitarbeiter‘ und/ oder in § 45 Abs.3 Nr. 2 ‚Betriebserlaubnis‘ SGB VIII)
- **Jugendhilfeplanung (§ 80)**+Berücksichtigung bei der Förderung der Gesamtplanung von Jugendhilfe (§ 79)

(3) Stärken des neuen § 13a SGB VIII ‚Schulsozialarbeit‘_3

5. Kinder- und Jugendstärkungsgesetz eröffnet neue Chancen für eine vernetzte und effektive Schulsozialarbeit als ein breit wirkendes Angebot einer modernen Kinder- und Jugendhilfe – etwa durch Einbeziehung folgender §§ des SGB VIII:

§ 4a SGB VIII ‚Selbstorganisierte Zusammenschlüsse zur Selbstvertretung‘

(Wiederbelebung Gedanke zivilgesellschaftliches Engagement – neue Konzepte + Verfahren)

§ 8 Abs. 3 SGB VIII ‚Beteiligung von Kindern und Jugendlichen‘ *(Niedrigschwelliger Zugang)*

§ 8a SGB VIII ‚Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung‘ *(Fachkräfte arbeiten verstärkt zusammen)*

§ 9 Abs. 4 Inklusion *(NEU: Verankerung Leitgedanke + Baustein i.R. Stufenmodell zur Umsetzung der Inklusionslösung)*

§ 10 a SGB VIII ‚Beratung‘ *(NEU; Gestaltungsprinzip der Partizipation; aus SGB XII übernommen)*

§ 16 SGB VIII ‚Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie‘

(NEU Abs.2 S.2: Sozialraum-Bezug, Ausbau sozialräumlicher Konzepte u.a. mit Schule)

§ 20 SGB VIII ‚Betreuung und Versorgung des Kindes in Notsituationen‘

(NEU gefasst mit neuen Möglichkeiten eines niedrigschwelligen Zugangs)

§ 22 SGB VIII ‚Grundsätze der Förderung‘

§ 27 SGB VIII ‚Hilfe zur Erziehung‘ *(Lebenswelt- und Sozialraum-Bezug; Schule bietet Gruppenarbeit an/ Abs. 3 NEU)*

(4) Der neue § 13a SGB VIII – Umsetzung in den Bundesländern

1. Bildung und Kultur unterliegen in Deutschland dem **Föderalismus**. Diese **Kulturhoheit der Länder verpflichtet** sie zu einer **‘sozialpädagogischen Grundversorgung durch Schulen’**, dies betrifft insbesondere ihre fiskalische Verantwortung. Schulsozialarbeit als Dienstleistungsangebot der Kinder- und Jugendhilfe am Ort Schule unterliegt dieser Verpflichtung.

2. Der **doppelte Landesrechtsvorbehalt** in § 13a Satz 3 und § 15 Landesrechtsvorbehalt sichert den Ländern einen Teil der Gesetzgebungskompetenz. Im Rahmen ihrer Zuständigkeiten. Die **Länder** haben die Aufgabe zum Verwaltungsvollzug der Bundesgesetze → etwa durch Ausführungsgesetze (§ 83 ff. GG). Die Länder sollen ihre länderspezifischen Akzente, Spezifika, berücksichtigen und **ergänzende Regelungen selbst erlassen** – etwa durch formelle Landes(ausführungs)gesetze, Verordnungen, Erlasse, Förder Richtlinien, Satzungen.

Die **Kommunen/Gemeindeverbände** sind Verwaltungseinheiten der Länder mit besonderer Kompetenz bei der Umsetzung der Gesetze (Art. 28 Abs. 2 GG, § 79 SGB VIII). Das SGB VIII gehört zum Bereich der kommunalen Selbstverwaltung.

3. Die **Bundesländer haben sich selbst den neuen § 13a geschrieben** und gegen den Widerstand der Bundesregierung „durchgedrückt“! Durch den Landesrechtsvorbehalt haben sie sich selbst verpflichtet, qualitative Verbesserungen, die über die Basisregelungen des SGB VIII hinausgehen, eigenständig zu regeln – etwa im Sinne qualitätssichernder Ergänzungen bzw. – Erweiterungen zum § 13a SGB VIII.

(5) Der neue § 13a SGB VIII – Umsetzung in Baden-Württemberg

Baden-Württemberg hat bislang vorbildlich **eigene Landesregelungen zur Schulsozialarbeit erlassen**, die von einzelnen Kommunen mit ergänzenden Regelungen verstärkt werden:

- Kinder- und Jugendhilfegesetz für Baden-Württemberg - [LKJHG](#) – siehe § 15 Jugendsozialarbeit
- [Grundsätze](#) des Ministeriums für Soziales und Integration Baden-Württemberg zur Förderung der Jugendsozialarbeit an öffentlichen Schulen vom 25.05.2020 (u.a. zum Leistungsumfang und Fachkraftqualifikation) **und** fachlich kommentiert durch das
- [KVJS-Infopapier](#) „Fachliche/inhaltliche Neuheiten in den fortgeschriebenen Grundsätzen des Ministeriums für Soziales und Integration Baden-Württemberg zur Förderung der Jugendsozialarbeit an öffentlichen Schulen vom 25. Mai 2020“
- [Schulsozialarbeit](#) im Rhein-Neckar-Kreis (aktuell!) plus Konzeption (2021)...und weitere Beispiele

(6) Was sollte zur Umsetzung des § 13a SGB VIII in landesrechtliche Regelungen in Baden-Württemberg vom KVJS getan werden?

Mit § 13a SGB VIII können nunmehr **Grundvoraussetzungen, Mindeststandards und umfassende Rahmenbedingungen für Schulsozialarbeit bundesweit** und somit flächendeckend als Empfehlung angeboten, spezifiziert und in landesrechtliche Regelungen eingearbeitet werden.

a) Abgleich der Bestimmungen des neuen § 13a SGB VIII mit dem derzeitigen Regelungsstand in B.W.

unter Berücksichtigung der **zentralen Qualitätsdimensionen des SGB VIII** (siehe S. 6) und der **neuen Chancen durch das reformierte SGB VIII** (siehe S. 7) insbesondere hinsichtlich

- eines erweiterten **Leistungsspektrums** – etwa bei Berücksichtigung der Ausgangslagen (gem. § 9)
- der Ausrichtung an Grundsätze und Maßstäbe für die **Bewertung der Qualität** von Schulsozialarbeit sowie an geeigneten Maßnahmen zu ihrer Gewährleistung (gem. § 79a SGB VIII)
- der Berücksichtigung von **Schulsozialarbeit in der Sozial- und Jugendhilfeplanung** (§ 80) und Gewährleistung ihrer Einbindung in die **Gesamtplanung eines kommunalen Managements**
- der neuen **Anforderungen durch die (beginnende) inklusive Ausrichtung** des SGB VIII
- **erweiterter bzw. neu eingeführter Beteiligungsmöglichkeiten** – diese haben Schulsozialarbeit neue bzw. erweiterte Zugangsmöglichkeiten gebracht – etwa zur vertraulichen Beratung (§ 8 Abs.3), Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung (§ 8a), Beratung (§ 10a), Eltern-/Familienbildung (§ 16 Förderung der Erziehung in der Familie) oder der Hilfe zur Erziehung (§ 27 SGB VIII)

b) Bündnispartner*innen suchen – z.B. auf der Ebene der Landesnetzwerkstrukturen Schulsozialarbeit (etwa [LWL Landesjugendamt](#) oder [Bundesnetzwerk Schulsozialarbeit](#))

Literaturverzeichnis zum § 13 a SGB VIII ‚Schulsozialarbeit‘

- a) Herbert Bassarak und Dieter Eckert „Erfüllt sich für die Schulsozialarbeit ein Traum? Was ändert sich für die Schulsozialarbeit durch den neuen § 13a SGB VIII?“
(Der Aufsatz erschien in der Herbstausgabe der [Zeitschrift jugendhilfe](#) 05.2021: 466-473).
- b) Dieter Eckert und Herbert Bassarak „[Der neue § 13a SGB VIII Schulsozialarbeit](#) – Fortschritt für die Kinder- und Jugendhilfe?“ Berlin/ Lauf, den 17.11.2021
(modifizierte und inhaltliche Erweiterung des o.g. Fachartikels)
- c) „§ 13a SGB VIII“ in: Reinhard Wiesner und Friederike Wapler (Hrsg) „SGB VIII Kinder- und Jugendhilfe Kommentar“, 6. Auflage 2022 (pdf Datei)